

Presseinformation

Pottendorfer Linie – Überführung statt Eisenbahnkreuzung in Trumau

- **Mehr Sicherheit auf Straße und Schiene: Ersatz der Eisenbahnkreuzung L156 durch Überführung**
- **Wartezeiten am geschlossenen Schranken gehören der Vergangenheit an**

(24. September 2020) – Der zweigleisige Ausbau der rund 50 Kilometer langen Pottendorfer Linie zwischen Wien Meidling und Wiener Neustadt stellt eine wichtige Maßnahme zur Kapazitätserweiterung auf der Südstrecke dar. Der Ausbau schafft die Voraussetzungen für ein besseres Angebot sowohl im Fernverkehr als auch im Nahverkehr für tausende Pendlerinnen und Pendler südlich von Wien. Die Investitionssumme für das Projekt beläuft sich auf rund 585 Millionen Euro.

Neben den Arbeiten im unmittelbaren Gleisbereich erfolgt eine Reihe von Straßenbaumaßnahmen. Die meisten dienen der Erhöhung der Sicherheit auf Straße und Schiene durch Auflassung von niveaugleichen Eisenbahnkreuzungen und Ersatz durch Unter- oder Überführungen. In Trumau wurde die Überführung der L156 nun für den Verkehr freigegeben. Die Errichtungskosten belaufen sich auf 2,4 Millionen Euro und werden von den ÖBB getragen. Das Land Niederösterreich übernimmt die Anlagen inklusive Wartung, Erneuerung und Erhaltung in sein Eigentum.

Franz Bauer, Vorstandsdirektor ÖBB Infrastruktur AG: „Unser Ziel als ÖBB ist es, niveaugleiche Bahnübergänge laufend zu reduzieren. Mit dieser Unterführung sind wir der räumlichen Trennung der Verkehrsträger Straße und Schiene wieder einen Schritt nähergekommen.“

Mobilitätslandesrat Ludwig Schleritzko: „Für das Land Niederösterreich ist die Sicherheit im Verkehr ein oberstes Gebot. Die neue Bahnüberführung in Trumau trägt wesentlich zu mehr Verkehrssicherheit bei und verhindert in der Vergangenheit entstandene Wartezeiten an der Eisenbahnkreuzung.“

Neue Überführung mit Anhebung der L156

Bisher querte die L156 die Pottendorfer Linie mittels beschränkter Eisenbahnkreuzung. Um ein niveaugleiches Aufeinandertreffen von Schiene und Straße zu vermeiden, wurde der Bahnübergang durch eine Überführung ersetzt, wofür die L156 in diesem Bereich angehoben werden musste. Die Brückengesamtlänge beträgt inklusive der Flügelmauern 65 Meter, die lichte Höhe 7,62 Meter und die Fahrbahn weist inklusive der befestigten Seitenstreifen eine Breite von 7,50 Meter auf. Als zusätzliche Maßnahme zur Erhöhung der Verkehrssicherheit wurde ein neuer Linksabbiegestreifen zur Verbindungsspanne in Richtung B16 errichtet.

Zweigleisiger Ausbau der Pottendorfer Linie

Der Ausbau der Pottendorfer Linie zählt zu den Schlüsselprojekten an der Südstrecke. Bis 2023 entsteht eine durchgehend zweigleisige Verbindung zwischen Wien Meidling und Wiener Neustadt. Die Maßnahmen teilen sich in zwei Etappen. Die erste davon startete 2016. Bis 2019 erhielten die Bahnhöfe Hengersdorf, Achau und Münchendorf ein attraktives, einladendes Erscheinungsbild und rundum barrierefreie Zugänge. Auf der Strecke zwischen der Wiener Stadtgrenze und Münchendorf wurde zum bestehenden Gleis ein zweites hinzugelegt. In der zweiten Phase erfolgt der zweigleisige Ausbau im Abschnitt Ebreichsdorf. Danach ist die Pottendorfer Linie zwischen Wien Meidling und Wiener Neustadt durchgehend zweigleisig ausgebaut und die Voraussetzung für eine Verdichtung des Zugangebots geschaffen.



Zusätzlich sichern die Ausbaumaßnahmen auf Jahre hinaus Arbeitsplätze und daraus resultierend Wertschöpfung in der Region.

Baubeginn Hauptarbeiten: 2016

Bauende: 2023

Fahrgastnutzen steht im Vordergrund

Im Zuge der Ausbaumaßnahmen wird der Bahnhof Ebreichsdorf in neuer Lage errichtet und der Bahnhof Wampersdorf modernisiert. Es entstehen barrierefreie, attraktive Verkehrsstationen mit witterungsgeschützten Bahnsteigen, transparenten Wartekojen, modernen Informationssystemen, Lautsprechern und Monitoren.

Mehr Sicherheit zwischen Straße und Schiene

Die Ausbaumaßnahmen leisten zusätzlich einen wichtigen Beitrag zur Erhöhung der Verkehrssicherheit auf Straße und Schiene. Im gesamten Projektgebiet werden sämtliche Eisenbahnkreuzungen durch Unter- oder Überführungen ersetzt – ein Plus für die Sicherheit aller VerkehrsteilnehmerInnen! Wartezeiten an geschlossen Schranken gehören der Vergangenheit an. Das beschleunigt den Verkehr und garantiert rascheres Vorankommen.

Die Südstrecke: Vom Reisen und Befördern der Zukunft

An mehr als 100 großen und kleinen Projekten arbeitet die ÖBB-Infrastruktur AG derzeit entlang der Südstrecke, einem Teil des Baltisch-Adriatischen Korridors. 200 Kilometer Bahnlinie werden modernisiert, 170 Kilometer neu gebaut. 80 km neue Tunnel und 150 neue Brücken errichtet. Über 5.000 Menschen arbeiten daran. Nach Fertigstellung der Projekte eilen die Züge in 2 Stunden 40 Minuten von Wien nach Klagenfurt, von Graz nach Klagenfurt in 45 Minuten. Sie passieren, auf insgesamt 470 km, viele neue Bahnhöfe und durchqueren mit hohen Geschwindigkeiten zwei Berge – den Semmering und die Koralpe. Das Projekt Südstrecke umfasst: den Nordbahn-Ausbau, den Ausbau Wien-Bratislava, den neuen Wiener Hauptbahnhof, das Güterzentrum Wien Süd, den Ausbau der Pottendorfer Linie, den Bau des Semmering-Basistunnels, acht modernisierte Bahnhöfe auf dem Weg von Bruck nach Graz, den modernisierten Grazer Hauptbahnhof und 130 Kilometer neue Koralmbahn. Gemeinsam schaffen sie die Voraussetzungen für einen zukunftsorientierten Personen- und Güterverkehr.
infrastruktur.oebb.at/suedstrecke

ÖBB: Österreichs größter Mobilitätsdienstleister

Schon heute bringen die ÖBB als umfassender Mobilitätsdienstleister jährlich 477 Millionen Fahrgäste und 105 Millionen Tonnen Güter umweltfreundlich ans Ziel. Besonders klimaschonend sind die Bahnreisenden unterwegs. Denn 100 Prozent des Bahnstroms stammen aus erneuerbaren Energieträgern. Die ÖBB gehörten 2019 mit rund 96 Prozent Pünktlichkeit zu den pünktlichsten Bahnen Europas. Mit Investitionen in die Bahninfrastruktur von über zwei Milliarden Euro jährlich bauen die ÖBB am Bahnsystem für morgen. Konzernweit 41.904 MitarbeiterInnen bei Bus und Bahn sowie zusätzlich rund 2.000 Lehrlinge sorgen dafür, dass täglich rund 1,3 Millionen Reisende sicher an ihr Ziel kommen. Die ÖBB sind das Rückgrat von Gesellschaft und Wirtschaft und sind Österreichs größtes Klimaschutzunternehmen. Strategische Leitgesellschaft des Konzerns ist die ÖBB-Holding AG.

Rückfragehinweis:

DI Christopher Seif

ÖBB-Holding AG, Konzernkommunikation

Pressesprecher Niederösterreich/Burgenland

Tel: +43 664 6170022

E-Mail: christopher.seif@oebb.at